



Mainzer Altertumsverein e.V.
Rheinallee 3B (Stadtarchiv)
55116 Mainz
Telefon: 06131/229442
E-Mail: info@mainzer-altertumsverein.de
www.mainzer-altertumsverein.de

Mitteilung 2/2024, Dezember 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Mainzer Altertumsvereins,

in gewohnter Weise erhalten Sie zum Jahresende unser weihnachtliches Rundschreiben mit einigen Rückblicken sowie Ausblicken auf das kommende Programm im ersten Halbjahr 2025.

Zuerst eine gute Nachricht: Wie Sie sicher bereits der Presse und auch dem Bericht auf unserer Mitgliederversammlung entnehmen konnten, wurde im vergangenen Sommer endlich das Plenargestühl des Landtags aus der Steinhalle im Landesmuseum abgebaut. Damit hat das Engagement des MAV – im Zusammenspiel mit weiteren Initiativen innerhalb des sog. Bürgerrats und einer international ausstrahlenden Unterschriftenaktion – zum Erfolg geführt. Die Steinhalle mit ihrer großartigen Steinammlung steht nunmehr wieder vollständig Ausstellungszwecken zur Verfügung. Derzeit laufen Planungen zu ihrer Neukonzeption.

Pünktlich vor Weihnachten erschienen ist im Nünnerich-Asmus Verlag auch der seit längerem angekündigte Tagungsband zum Mainzer Schloss in seiner bürgerlichen Zeit. Das ausgesprochen materialreiche Buch, an dem überwiegend Mitglieder des MAV beteiligt waren, beschäftigt sich ausführlich mit der ereignisreichen Geschichte des ehem. Residenzgebäudes, das nach dem Untergang des Kurstaates zum kulturellen Mittelpunkt der Stadtgesellschaft wurde. Neben den Museen, die hier ihre Heimstatt fanden, werden auch die aufwendigen Restaurierungen im 19. und 20. Jahrhundert und die Wiederaufbauzeit nach dem Zweiten Weltkrieg mit ihren baulichen und städtebaulichen Konzepten behandelt. Der Band soll in einer Veranstaltung des Instituts für Geschichtliche Landeskunde öffentlich präsentiert werden, über die wir Sie rechtzeitig informieren werden.

Vereinsmitglieder konnten auch an der kleinen, doch sehr anschaulichen Ausstellung zu den frühen Innenraumansichten von Mainzer Kirchen im Dommuseum mitwirken. Die erst vor kurzem wiederentdeckten Blätter, die in einer Führung für den MAV vorgestellt und in einem Begleitbuch veröffentlicht wurden, gewähren seltene Einblicke in die reichen Ausstattungen der im letzten Krieg zerstörten Bauten. Dem Thema zerstörter Mainzer Kirchen widmet sich auch die für das nächste Jahr geplante große Ausstellung zu historischen Ausstattungsfragmenten, die sowohl an die Gründung des Dommuseums vor 100 Jahren wie an die furchtbare Bombardierung der Stadt vor 80 Jahren erinnert. Hierzu werden wir Ihnen eine exklusive Führung anbieten.

Vorstand: Dr. Georg Peter Karn (Vorsitzender),
Dr. Luzie Bratner (stellv. Vors.), Dr. Frank Teske (1. Schriftführer),
Dr. Annette Frey (2. Schriftführerin), Peter Jost (Schatzmeister)

Bankverbindung:
Mainzer Volksbank, Konto 22099014, BLZ 55190000
IBAN DE93 5519 0000 0022 0990 14, BIC MVBMD55

Unter den Veranstaltungen des zurückliegenden Jahres im MVB-Forum erfreute sich der Vortrag zum Mainzer Pianohaus Müller von Prof. Dr. Volker Beeck, Kristina Krämer und Dr. Stefan Riegel mit musikalischen Beiträgen von Hannah Sophie Horras und Christian Strauss regen Zuspruchs. Auf ausgesprochen großes Interesse traf im Anschluss an die Mitgliederversammlung der Vortrag von Michael Bermeitinger über seine populären „Stadtspaziergänge“ in der Allgemeinen Zeitung. Gut besucht war schließlich auch die Führung in den Ost- und Westchor des Domes, die in Kooperation mit dem Akademie Erbacher Hof durchgeführt wurde. Das Thema der Spezialführungen im Dom sowie zu „verborgenen Orten“ in Mainz soll künftig weiter ausgebaut werden.

Die erste Veranstaltung im kommenden Jahr ist der neuen Mainzer Zeitschrift gewidmet, die im Januar als Doppeljahrgang erscheinen wird. Das wissenschaftliche „Flaggschiff“ des MAV soll erstmals ausführlicher in Kurzvorträgen vorgestellt werden, die sich mit der frühen Fotografie in Mainz als ihrem aktuellen Schwerpunkt beschäftigen werden. Die Präsentation möchten wir Ihnen ganz besonders empfehlen. Im Anschluss an diese Veranstaltung können Sie Ihr Mitgliedsexemplar des neuen Bandes der Mainzer Zeitschrift in Empfang nehmen. Jene Mitglieder, die verhindert sein sollten, können den Band ab Mitte Januar im Benutzungssaal des Stadtarchivs Mainz, Rheinallee 3 B, abholen.

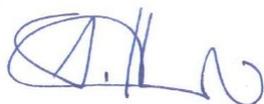
In weiteren Vortragsveranstaltungen sprechen unser Vorstandsmitglied Dr. Annette Frey, Leiterin des Arbeitsbereichs Bibliothek/Archive am Leibniz-Zentrum für Archäologie, über den Gründungsdirektor des früheren Römisch-Germanischen Zentralmuseums Ludwig Lindenschmit d. Ä. sowie unser Schriftleiter der Mainzer Zeitschrift und Direktor des Stadtarchivs Prof. Dr. Wolfgang Dobras über den Bauernkrieg, der 2025 500 Jahre zurückliegt, und seine Auswirkungen auf Mainz. Kerstin Albers vom Landtagsarchiv Rheinland-Pfalz wird uns im März eine exklusive Führung durch Kloster und Kirche der Mainzer Karmeliter anbieten. Geplant ist außerdem eine Exkursion zu den romanischen Kirchen in Worms anlässlich des 1000. Todesjahres des bedeutenden Bischofs Burchard, Bauherr des Wormser Domes. Die Führung vor Ort wird unser Bruderverein, der Wormser Altertumsverein, übernehmen, der in diesem Jahr bei seinem Mainz-Besuch von uns begleitet wurde.

Wir hoffen, mit diesen Veranstaltungen Ihr Interesse wecken und Sie in der kommenden Saison zahlreich begrüßen zu können. Die Themen und Termine können sie dem anhängenden Programm entnehmen. Über die Modalitäten der Exkursion und der Führungen, soweit sie noch nicht im Programm aufgeführt sind, werden wir Sie rechtzeitig per E-Mail sowie auf unserer Website informieren.

Zuletzt möchten wir Sie nochmals an unsere Mitgliederbefragung erinnern, mit der Sie uns Ihre Wünsche und Vorstellungen zu den Aktivitäten des MAV mitteilen können. Sie gilt uns ein wichtiger Kompass für die Planung künftiger Veranstaltungen. Falls Sie den Bogen noch nicht ausgefüllt haben, wären wir für Ihre Rückmeldung bis Jahresende sehr dankbar.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien zusammen mit dem Vereinsvorstand ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und – nach einem in mancherlei Hinsicht turbulenten Jahr – einen guten, zuversichtlichen Eintritt ins neue Jahr 2025.

Mit herzlichen Grüßen



Dr. Georg Peter Karn
(Vorsitzender)

VORTRÄGE

Montag, 13.1.2025, 18.30 Uhr, im Stadtarchiv Mainz, Rheinallee 3 B

Vorstellung des Jahrgangs 2023/24 der Mainzer Zeitschrift (Band 118/119)

Faszination Fotografie

Unser Redakteur der Mainzer Zeitschrift, Prof. Dr. Wolfgang Dobras, stellt den druckfrischen Jahrgang 2023/24 des vom Mainzer Altertumsverein herausgegebenen Jahrbuchs vor. Im Anschluss gibt es Kurzvorträge zum Schwerpunktthema des neuen Bandes, das neuen Forschungen zur frühen Fotografie im Rhein-Main-Gebiet gewidmet ist. Prof. Dr. Peter Haupt (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Susanne Speth (Stadtarchiv Mainz), Regina Zölßmann (Stadtarchiv Mainz) und Dr. Andreas Linsenmann (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) werden die Pionierzeit der Fotografie ab der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts in Mainz und Übersee anhand der Lebensläufe von drei wenig bekannten Persönlichkeiten beleuchten: August Brauneck, Peter Metz und Konrad Schollmayer. Die Referentinnen und Referenten bieten neue Einblicke in die wirtschaftliche Situation und das fotografische Werk professioneller Fotografen, würdigen aber auch das Schaffen eines hochmotivierten Amateurfotografen jener Zeit.

Die Aufsatzfassungen der Vorträge finden Sie im neuen Band der Mainzer Zeitschrift, den Sie an diesem Abend direkt in Empfang nehmen können.

Montag, 3.2.2025, 18.00 Uhr, im Forum der Volksbank Darmstadt Mainz am Neubrunnenplatz

Dr. Annette Frey (Leibniz-Zentrum für Archäologie)

Ludwig Lindenschmit d. Ä. (1809-1893)

Ludwig Lindenschmit der Ältere gehört zu den Pionieren der Archäologie. Als ausgebildeter Künstler war er hauptberuflich als Lehrer tätig. Seine eigentliche Leidenschaft aber gehörte der Altertumskunde. Er war Mitbegründer und Konservator des Mainzer Altertumsvereins und 1852 einer der Hauptinitiatoren des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (RGZM). Durch die Tätigkeiten für den MAV, den Aufbau der Sammlung des RGZM und seine Publikationstätigkeit war er bald in ein europaweites Netzwerk eingebunden, in dem in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Grundsteine für die moderne, wissenschaftliche Archäologie gelegt wurden. Auch in Mainz und Umgebung war er bestens vernetzt. Letztlich verdankt er diesen vielfältigen Kontakten auch den Erfolg „seines“ RGZM, das bis heute existiert – seit 2023 unter dem Namen Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA).

Montag, 17.3.2025, 18.00 Uhr, im Forum der Volksbank Darmstadt Mainz am Neubrunnenplatz

Prof. Dr. Wolfgang Dobras (Stadtarchiv Mainz)

Bauernkrieg und Bürgeraufstand: die Ereignisse in der Residenzstadt Mainz 1525

Bis heute erinnert der Mainzer Marktbrunnen an den Bauernkrieg und sein blutiges Ende. Was sich im Frühjahr 1525 in der Hauptstadt des Mainzer Kurfürsten ereignete und wer von den Bürgern und aus welchen Gründen sich empörte, versucht der Vortrag zu rekonstruieren. Durch einen neuen Urkundenfund lässt sich erstmals im Detail nachvollziehen, wie der in 31 Artikeln formulierte Beschwerdekatalog der aufständischen Bürger mit der Obrigkeit ausgehandelt wurde. Worin sich die Mainzer Forderungen von anderen Programmen des Bauernkrieges unterschieden, soll am Schluss bilanziert werden.

FÜHRUNGEN

Mittwoch, 19.3.2025, 18.00 Uhr, Karmeliterkloster, Karmeliterstr. 7

Führung durch Kloster und Kirche der Mainzer Karmeliter

Ende des 13. Jahrhunderts werden die Karmeliter in Mainz erstmals urkundlich erwähnt. Der Bettelorden trat im Spätmittelalter im Mainzer Stadtgeschehen auch durch das Engagement für die 1477 gegründete Mainzer Universität hervor. 1802 wurde das Karmeliterkloster im Zuge der Säkularisation aufgehoben. Mainzer Bürger protestierten Anfang des 20. Jahrhunderts gegen den geplanten Abriss der Kirche und setzten sich für eine Wiederansiedelung des Ordens ein. 2024 feiern daher die Karmeliter das Jubiläum „100 Jahre Wiederkehr des Karmel in Mainz“. Die Führung beleuchtet die über 700jährige Geschichte von Karmeliterkloster und –kirche bis zu den heutigen Aufgaben und Herausforderungen.

Führung durch Frau Kerstin Albers (Archiv des Landtags Rheinland-Pfalz)

Mittwoch, 9.4.2025, 1700 Uhr, im Dom- und Diözesanmuseum Mainz

Führungen durch die Sonderausstellung

Vom Bombenkrieg gezeichnet. Vergessene Fragmente erzählen Geschichte.

Kriege sind heute wieder allgegenwärtig. Wohin sie führen, zeigt die Zerstörung von Mainz am 27. Februar 1945. Am Nachmittag dieses Tages wurden 80 Prozent der Stadt vernichtet und in dem anschließenden Feuersturm kamen rund 1200 Bewohnerinnen und Bewohner ums Leben. Aus Anlass der 80. Wiederkehr dieses Schreckenstages hat das Dommuseum seine Depots gesichtet und zahlreiche Kunstwerke aus dem öffentlichen Raum wiederentdeckt, die vormals die Stadt zierten: herabgestürzte Hausmadonnen, zerbrochene Portalfiguren, demolierte Wappensteine, zerschmolzene Bauplastik. In einer Exklusiv-Führung für die Mitglieder des Mainzer Altertumsvereins durch Dr. Winfried Wilhelmy werden diese Fragmente im Kontext des Zerstörungstages von Mainz vorgestellt.

Unkostenbeitrag: 3,50 Euro/Person

Um verbindliche Anmeldung beim Altertumsverein wird zwecks Planung der Veranstaltung gebeten.